

**Flächenverbrauch**

<b>Bestandsorientierter Ausbau</b>	<b>Nordumfahrung</b>	<b>Bestandsorientierter Ausbau in geschlossener Troglage</b>	<b>Nordumfahrung in geschlossener Troglage</b>
<b>Variante 1 bzw. 2</b>	<b>Variante 6</b>	<b>Variante 5</b>	<b>Variante 9</b>



Hinsichtlich des Flächenverbrauchs müssen einige Begriffe näher erläutert werden:

Von der Autobahn belegte Fläche:	Fläche, die die neue Autobahn für Fahrbahnen und Lärmschutzmaßnahmen tatsächlich insgesamt benötigt
Zusätzliche neue Flächen: (Tauschfläche)	Aufgrund der nahezu gleichen Länge von Nordumfahrung und Bestand fast identisch (Quelle: Gemeindereport) Für die von der Autobahn neu in Anspruch genommenen Flächen müssen den betroffenen Grundeigentümern von der Autobahndirektion Tauschflächen zur Verfügung gestellt werden. Diese Tauschflächen sollen möglichst im Ortsbereich liegen, die Bauern können aber auch gezwungen werden, in andere Gemeinden auszuweichen.
Ausgleichsflächen:	Grundsätzlich gilt hier der Grundsatz: Wenn ich der Umwelt z.B. durch Flächenversiegelung schade, muss ich es an einer anderen Stelle, möglichst im Gemeindegebiet, wieder gutmachen. Das heißt konkret, dass für neu versiegelte Flächen an anderer Stelle Flächen entsiegelt bzw. ökologisch aufgewertet werden müssen. Pro qm versiegelte Fläche beträgt diese Ausgleichsfläche zwischen 0,3 und 1,0 qm (Quelle: Gemeindereport) Diese Flächen stehen der Landwirtschaft nicht mehr zur Verfügung, da sie dem Allgemeinwohl dienen (Quelle: Bayerischer Umweltleitfaden) Eine rückgebaute Autobahn kann als Ausgleichsfläche genutzt werden, eine Bewirtschaftung ist nicht möglich (Quelle: Autobahndirektion) Anmerkung: Vom Verfasser wird in nachfolgender Betrachtung von einem durchaus realistischen mittleren Ausgleichsfaktor von 0,6 ausgegangen
Retentionsflächen:	Flächen, die im Fall eines Hochwassers als Überflutungsgebiet dienen und von Bebauung freizuhalten sind Diese Flächen sind als landwirtschaftliches Grünland nutzbar, jedoch von Ackerbau freizuhalten (Quelle: Wasserwirtschaftsamt) Diese Flächen müssen naturgemäß direkt an den betroffenen Flußläufen ausgewiesen werden.

<p>Tauschfläche: 17 ha (Gemeindereport)                  Ausgleichsfläche (vereinfacht): <math>(17 - 2) \text{ ha} \times 0,6 = 9 \text{ ha}</math>                  Retentionsbedarf: 57.000 cbm (IB Dragomir)  <b>Zählt man Tausch- und Ausgleichsflächen zusammen, ergibt sich eine Fläche von 26 ha, die der Landwirtschaft entzogen wird</b>                  Notwendige Ersatzflächen stehen im Gemeindegebiet nicht zur Verfügung</p> <p>Insgesamt sind ca. 40 Grundstücke von möglichen Enteignungsmaßnahmen betroffen.</p>	<p>Tauschfläche: 29 ha (Gemeindereport)                  Ausgleichsfläche (vereinfacht): <math>(29 - 18) \text{ ha} \times 0,6 = 6,6 \text{ ha}</math>                  Retentionsbedarf: 36.000 cbm (IB Dragomir)  <b>Zählt man Tausch- und Ausgleichsflächen zusammen, ergibt sich eine Fläche von 35 ha, die der Landwirtschaft entzogen wird</b>                  Notwendige Ersatzflächen stehen im Gemeindegebiet nicht zur Verfügung</p> <p>Insgesamt sind ca. 60 Grundstücke von möglichen Enteignungsmaßnahmen betroffen.</p>	<p>Tauschfläche: 17 ha (Gemeindereport)                  Ausgleichsfläche (vereinfacht): <math>(17 - 2) \text{ ha} \times 0,6 = 9 \text{ ha}</math>                  Retentionsbedarf: 57.000 cbm (IB Dragomir)  <b>Zählt man Tausch- und Ausgleichsflächen zusammen, ergibt sich eine Fläche von 26 ha, die der Landwirtschaft entzogen wird</b>                  Notwendige Ersatzflächen stehen im Gemeindegebiet nicht zur Verfügung                  Flächen oberhalb des Tunnels stehen aus rechtl. Gründen für die Landwirtschaft nicht zur Verfügung</p> <p>Insgesamt sind ca. 40 Grundstücke von möglichen Enteignungsmaßnahmen betroffen.</p>	<p>Tauschfläche: 29 ha (Gemeindereport)                  Ausgleichsfläche (vereinfacht): <math>(29 - 18) \text{ ha} \times 0,6 = 6,6 \text{ ha}</math>                  Retentionsbedarf: 36.000 cbm (IB Dragomir)  <b>Zählt man Tausch- und Ausgleichsflächen zusammen, ergibt sich eine Fläche von 35 ha, die der Landwirtschaft entzogen wird</b>                  Notwendige Ersatzflächen stehen im Gemeindegebiet nicht zur Verfügung                  Flächen oberhalb des Tunnels stehen aus rechtl. Gründen für die Landwirtschaft nicht zur Verfügung</p> <p>Insgesamt sind ca. 60 Grundstücke von möglichen Enteignungsmaßnahmen betroffen.</p>
---	--	---	--

<b>Note 3</b>	<b>Note 4</b>	<b>Note 3</b>	<b>Note 4</b>
---------------	---------------	---------------	---------------

**Landwirtschaft**

<b>Bestandsorientierter Ausbau</b> <b>Variante 1 bzw. 2</b>	<b>Nordumfahrung</b> <b>Variante 6</b>	<b>Bestandsorientierter Ausbau in geschlossener Troglage</b> <b>Variante 5</b>	<b>Nordumfahrung geschlossener Troglage</b> <b>Variante 9</b>
--	---	---	--



Die Gemeinde Piding ist mit rund 17 qm die flächenmäßig kleinste Gemeinde des Landkreises.  
 Nach Auskunft des Landwirtschaftsamtes gibt es in Piding 9 Vollerwerbslandwirte und ??? Nebenerwerbslandwirte. Für sie stehen in Piding rund 450 ha landwirtschaftlich nutzbare Flächen zur Verfügung

Zählt man Tausch- und Ausgleichsflächen zusammen ergibt sich eine Fläche von 26 ha, die der Landwirtschaft entzogen wird.

Fast sämtliche betroffenen Grundstücke liegen parallel zur Autobahn und werden parallel zum Autobahnverlauf verkleinert.  
 Das Problem der Zerstückelung ist somit weniger stark ausgeprägt als bei der Nordumfahrung.

Den Bauern zustehende Ersatzflächen stehen im Gemeindegebiet sicherlich nicht zur Verfügung  
 Laut Auskunft Landwirtschaftsam (Nachprüfen!!!!!!) müssen Landwirte theoretisch Tauschgründe bis zu einer Entfernung von 50 km akzeptieren

Zählt man Tausch- und Ausgleichsflächen zusammen ergibt sich eine Fläche von 35 ha, die der Landwirtschaft entzogen wird.

Die zu 90 % oberirdische Trasse fräbt sich durch insgesamt 60 betroffene Parzellen (inkl. Verlegung der B20) und zerschneidet diese Parzellen willkürlich in kleine Teilflächen  
 Ohne eine neue Flurbereinigung kann dieses Problem der Zerstückelung nicht gelöst werden.

Den Bauern zustehende Ersatzflächen stehen im Gemeindegebiet sicherlich nicht zur Verfügung  
 Laut Auskunft Landwirtschaftsam (Nachprüfen!!!!!!) müssen Landwirte Tauschgründe in Nachbargemeinden akzeptieren

Gerade entlang der Nordumfahrung sind viele Vollerwerbslandwirte betroffen, deren Existenzgrundlage auf dem Spiel steht.

Zählt man Tausch- und Ausgleichsflächen zusammen ergibt sich eine Fläche von 26 ha, die der Landwirtschaft entzogen wird.

Fast sämtliche betroffenen Grundstücke liegen parallel zur Autobahn und werden parallel zum Autobahnverlauf verkleinert.  
 Das Problem der Zerstückelung ist somit weniger stark ausgeprägt als bei der Nordumfahrung.

Den Bauern zustehende Ersatzflächen stehen im Gemeindegebiet sicherlich nicht zur Verfügung  
 Laut Auskunft Landwirtschaftsam (Nachprüfen!!!!!!) müssen Landwirte theoretisch Tauschgründe bis zu einer Entfernung von 50 km akzeptieren

**Flächen oberhalb des Tunnels stehen aus rechtlichen Gründen der Landwirtschaft nicht zur Verfügung**

Zählt man Tausch- und Ausgleichsflächen zusammen ergibt sich eine Fläche von 35 ha, die der Landwirtschaft entzogen wird.

Die geplante Trasse fräbt sich durch insgesamt 60 betroffene Parzellen (inkl. Verlegung der B20) und zerschneidet diese Parzellen willkürlich in kleine Teilflächen  
 Ohne eine neue Flurbereinigung kann dieses Problem der Zerstückelung nicht gelöst werden.

Den Bauern zustehende Ersatzflächen stehen im Gemeindegebiet sicherlich nicht zur Verfügung  
 Laut Auskunft Landwirtschaftsam (Nachprüfen!!!!!!) müssen Landwirte theoretisch Tauschgründe bis zu einer Entfernung von 50 km akzeptieren

Gerade entlang der Nordumfahrung sind viele Vollerwerbslandwirte betroffen, deren Existenzgrundlage auf dem Spiel steht.

**Flächen oberhalb des Tunnels stehen aus rechtlichen Gründen der Landwirtschaft nicht zur Verfügung**

**Note 4**

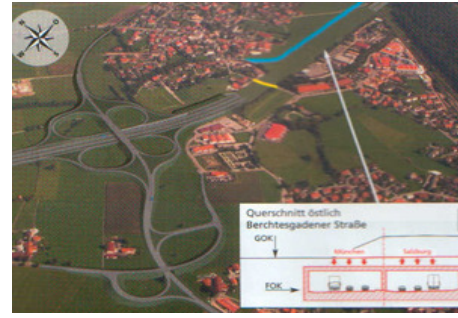
**Note 6**

**Note 4**

**Note 5**

**Lärmschutz**

<b>Bestandsorientierter Ausbau</b> <b>Variante 1 bzw. 2</b>	<b>Nordumfahrung</b> <b>Variante 6</b>	<b>Bestandsorientierter Ausbau in geschlossener Troglage</b> <b>Variante 5</b>	<b>Nordumfahrung geschlossener Troglage</b> <b>Variante 9</b>
--	---	---	--



Grundlage des Lärmschutzes ist die 16. Bundesimmissionsschutzverordnung  
Demnach ist bei einem Autobahnneubau sicherzustellen, dass der Beurteilungspegel einen der folgenden Immissionsgrenzwerte nicht überschreitet

	Tag	Nacht
Reine und Allgemeine Wohngebiete Kleinsiedlungsgebiete	59 Dezibel (A)	49 Dezibel (A)
Kerngebiete, Dorfgebiete, Mischgebiete	64 Dezibel (A)	54 Dezibel (A)
Gewerbegebiete	69 Dezibel (A)	59 Dezibel (A)

Beispiele von Geräuschen:

- 50 Dezibel: Regen, Kühlschranksgeräusche
- 55 Dezibel: Normales Gespräch
- 60 Dezibel: Nähmaschine, Gruppengespräch
- 65 Dezibel: Kantinenlärm
- 70 Dezibel: Fernseher, Schreien, Rasenmäher
- 75 Dezibel: Verkehrslärm

<p>Lärmschutzanspruch bei Tag:</p> <p>Urwies (Mischgebiet, Dorfgebiet): 64 db Loh-, Wangerbauer, Nagei: kein Anspruch Piding Mauthausen (A. Wohngebiet): 59 db Piding Dorf (A. Wohngebiet): 59 db Gewerbegebiet Gänsliehen: 69 dB</p>	<p>Lärmschutzanspruch bei Tag:</p> <p>Urwies (Mischgebiet, Dorfgebiet): 64 db Klingerhof, Innebergsiedlung: kein Anspruch Panoramasiedlung (A. Wohngebiet): 59 db Reichenberger, Hafner: kein Anspruch Piding Dorf (A. Wohngebiet): 59 db Niederberger, Moarbauer: kein Anspruch</p> <p>Da sich Schall nach oben ausbreitet sind Auswirkungen auf die Höhenlagen des Höglis sehr wahrscheinlich jedoch nicht durch Berechnungen darstellbar</p>	<p>Lärmschutzanspruch bei Tag:</p> <p>Urwies (Mischgebiet, Dorfgebiet): 64 db Lohbauer, Wangerbauer: kein Anspruch Piding-Mauthausen, Piding-Dorf und das Gewerbegebiet Gänsliehen werden bei einer Tunnellösung von Lärm entlastet</p>	<p>Lärmschutzanspruch bei Tag:</p> <p>Urwies (Mischgebiet, Dorfgebiet): 64 db Klingerhof: kein Anspruch Inneberg, Panoramasiedlung, Reichenberger, Hafner, Niederberger, Moarbauer und Piding Dorf werden bei einer Tunnellösung von Lärm entlastet</p>
---	---	---	---

Note 5	Note 6	Note 2	Note 2
--------	--------	--------	--------

**Orts- und Landschaftsbild**

**Bestandsorientierter Ausbau**

**Nordumfahrung**

**Bestandsorientierter Ausbau in geschlossener Troglage**

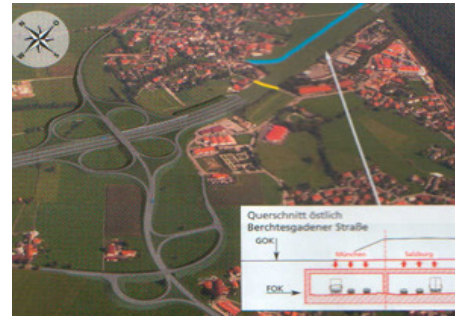
**Nordumfahrung geschlossener Troglage**

**Variante 1 bzw. 2**

**Variante 6**

**Variante 5**

**Variante 9**



Landschaftsbild entlang des Högl's unverändert

Naherholungsgebiet Högl mit seinen Wander- und Radwegen bleibt komplett unangetastet

Ortsbild Piding durch bis zu 8,5 Meter hohe Lärmschutzwände über Fahrbahnniveau stark beeinträchtigt

Beim Ausbau mit abgesenkter Gradienten sind zwar die Lärmschutzwände vom Geländeniveau geringer, problembehaftet sind die hierfür nötige Verlegung der Stoißer Ache nach Norden und die Überführung der Berchtesgadener Str. in Hochlage über die Autobahn

Vollkleeblatt im Anschlussstellenbereich bedenklich für Landschaftsbild

Nach Meinung des Verfassers gerade im Bereich vom Kleeblatt bis Merzweckhalle starke Störung des Ortsbildes, der ab der Mehrzweckhalle angedachte 15 Meter hohe grüne Wall ist zwar alles andere als optimal, schützt aber wenigstens vor dem Anblick des 18 Meter hohen Hochregallagers der Milchwerke

Massive Störung des Landschaftsbildes entlang des Högl's.

Das Naherholungsgebiet Högl mit seinen Wander- und Radwegen wird komplett von Piding abgeschnitten und ist nur noch über die Högl Str. zugänglich.

Die ca. 90% oberirdische Trasse wird durch eine intakte Kulturlandschaft gequert, was im Zeitalter zunehmender Umweltprobleme nicht mehr zeitgemäß ist.

Fläche zwischen B20 und Autobahn verkommt zum Restgrün.

Aufwertung des Ortsbildes im Dorf Piding durch Rückbau der bestehenden Autobahn.

Freiwerdende Fläche entlang der alten Autobahn kann im Zuge der Ausgleichsflächengestaltung renaturiert werden und dem Allgemeinwohl dienen.

Bedenklich für das Ortsbild ist die weiterhin vorhandene Schneise von der B20 hin zum Gewerbegebiet Gännslehen.

Landschaftsbild entlang des Högl's unverändert

Naherholungsgebiet Högl mit seinen Wander- und Radwegen bleibt komplett unangetastet

Aufwertung des Ortsbildes im Dorf Piding durch Untertunnelung der neuen Autobahn.

Freiwerdende Fläche oberhalb des Troges der Autobahn kann renaturiert werden und dem Allgemeinwohl dienen.

Die auf die Nordseite verlegte Stoißer Ache kann in ein stimmiges Grünkonzept integriert werden

Bedenklich für das Ortsbild ist die weiterhin vorhandene Schneise von der B20 hin zum Gewerbegebiet Gännslehen.

Vollkleeblatt im Anschlussstellenbereich bedenklich für Landschaftsbild

Landschaftsbild entlang des Högl's fast unverändert

Naherholungsgebiet Högl mit seinen Wander- und Radwegen bleibt größtenteils unangetastet

Entscheidend für die Verschönerung des Landschaftsraums Högl ist die tatsächlich Länge einer möglichen Untertunnelung.

Schon ein auf z.B. 1 km verkürzter Tunnel führt hier zu erheblichen Verschlechterungen im Landschaftsbild.

Aufwertung des Ortsbildes im Dorf Piding durch Rückbau der bestehenden Autobahn.

Freiwerdende Fläche entlang der alten Autobahn kann im Zuge der Ausgleichsflächengestaltung renaturiert werden und dem Allgemeinwohl dienen.

Bedenklich für das Ortsbild ist die weiterhin vorhandene Schneise von der B20 hin zum Gewerbegebiet Gännslehen.

Als positiv zu bewerten ist ein großer Kreisverkehr bei der Anbindung B20 -Autobahn

**Landschaftsbild**

**Landschaftsbild**

**Landschaftsbild**

**Landschaftsbild**

**Note 2**

**Note 6**

**Note 2**

**Note 2**

**Ortsbild**

**Ortsbild**

**Ortsbild**

**Ortsbild**

**Note 5**

**Note 2**

**Note 2**

**Note 2**

**Ortsentwicklung**

<b>Bestandsorientierter Ausbau</b>	<b>Nordumfahrung</b>	<b>Bestandsorientierter Ausbau in geschlossener Troglage</b>	<b>Nordumfahrung geschlossener Troglage</b>
<b>Variante 1 bzw. 2</b>	<b>Variante 6</b>	<b>Variante 5</b>	<b>Variante 9</b>



Die Bevölkerungszahl der Gemeinde Piding hat sich seit dem Jahr 1946 von 1146 auf 5225 Personen erhöht. Piding ist somit die am schnellsten wachsende Gemeinde im Landkreis Berchtesgadener Land. Dieses rasante Wachstum ist auch bedingt durch die Lage Pidings als Verkehrsknotenpunkt in zentraler Lage an der Autobahn. Diese Anziehungskraft Pidings sowohl auf Wohnraum als auch auf Gewerbebetriebe wird auch in den kommenden Jahren nicht nachlassen. Es gilt einen ausgewogenen Kompromiss zwischen Belangen der Menschen, der Wirtschaft und der Natur zu finden.

<p><b>Wohnraum:</b> Kaum Entwicklungsmöglichkeit östlich der B20 Hochwasserschutz verhindert Entwicklung im Bereich Freizeitanlage/Trattbergstr/Aubach Auf mittlere Sicht gesehen maßvolle Entwicklungsmöglichkeit für die Bereiche entlang des Högls auf der Sonnenseite Pidings</p> <p><b>Gewerbe:</b> Entwicklungsmöglichkeit im Bereich Lattenbergstr. Falls politisch gewünscht Möglichkeit der Gewerbeansiedlung im Bereich B20 - Urwies</p> <p><b>Natur:</b> Erhaltung des zentralen Grünbereichs Freizeitanlage/Trattbergstr/Aubach Erhaltung des Naherholungsgebietes Högl Erhaltung der letzten bäuerlichen Kulturlandschaft zwischen B20 und Högl</p>	<p><b>Wohnraum:</b> Bedingte Entwicklungsmöglichkeit östlich der B20 Bedingte Möglichkeit zur Ausweisung von Wohngebieten im Bereich Berchtesgadener/Lena-Christ-Str. Hochwasserschutz blockiert Entwicklung im Bereich Freizeitanlage/Trattbergstr/Aubach Autobahnbau verhindert maßvolle Entwicklungsmöglichkeit für die Bereiche entlang des Högls auf der Sonnenseite Pidings Fazit: Bei Verlegung der Autobahn nach Norden quasi keine Möglichkeit von Neuauweisung von Wohnbebauung im gesamten Gemeindegebiet</p> <p><b>Gewerbe:</b> Falls politisch gewünscht Möglichkeit der Gewerbeansiedlung im Bereich B20 - Urwies</p> <p><b>Natur:</b> Erhaltung des zentralen Grünbereichs Freizeitanlage/Trattbergstr/Aubach Zerstörung des Naherholungsgebietes Högl Zerstörung der letzten bäuerlichen Kulturlandschaft zwischen B20 und Högl</p> <p>Fazit: Piding befindet sich im Würgegriff von Autobahn Zubringer, B20 und Staatsstraße</p>	<p><b>Wohnraum:</b> Bedingte Entwicklungsmöglichkeit östlich der B20 Bedingte Möglichkeit zur Ausweisung von Wohngebieten im Bereich Berchtesgadener/Lena-Christ-Str. Hochwasserschutz verhindert Entwicklung im Bereich Freizeitanlage/Trattbergstr/Aubach Auf mittlere Sicht gesehen maßvolle Entwicklungsmöglichkeit für die Bereiche entlang des Högls auf der Sonnenseite Pidings</p> <p><b>Gewerbe:</b> Entwicklungsmöglichkeit im Bereich Lattenbergstr. Falls politisch gewünscht Möglichkeit der Gewerbeansiedlung im Bereich B20 - Urwies</p> <p><b>Natur:</b> Erhaltung des zentralen Grünbereichs Freizeitanlage/Trattbergstr/Aubach Erhaltung des Naherholungsgebietes Högl Erhaltung der letzten bäuerlichen Kulturlandschaft zwischen B20 und Högl</p>	<p><b>Wohnraum:</b> Bedingte Entwicklungsmöglichkeit östlich der B20 Bedingte Möglichkeit zur Ausweisung von Wohngebieten im Bereich Berchtesgadener/Lena-Christ-Str. Hochwasserschutz blockiert Entwicklung im Bereich Freizeitanlage/Trattbergstr/Aubach Auf mittlere Sicht gesehen maßvolle Entwicklungsmöglichkeit für die Bereiche entlang des Högls auf der Sonnenseite Pidings Einschränkung durch fehlendes Baurecht auf Tunnel</p> <p><b>Gewerbe:</b> Falls politisch gewünscht Möglichkeit der Gewerbeansiedlung im Bereich B20 - Urwies</p> <p><b>Natur:</b> Erhaltung des zentralen Grünbereichs Freizeitanlage/Trattbergstr/Aubach Erhaltung des Naherholungsgebietes Högl Erhaltung der letzten bäuerlichen Kulturlandschaft zwischen B20 und Högl</p> <p><b>Entscheidend für die Ortsentwicklung ist die tats. Länge einer möglichen Untertunnellung Schon ein auf z.B. 1 km verkürzter Tunnel führt hier zu erheblichen Verschlechterungen.</b></p>
--	---	---	---

**Note 3**

**Note 6**

**Note 2**

**Note 2**

**Persönliche Betroffenheit**

<b>Bestandsorientierter Ausbau</b>	<b>Nordumfahrung</b>	<b>Bestandsorientierter Ausbau in geschlossener Troglage</b>	<b>Nordumfahrung geschlossener Troglage</b>
<b>Variante 1 bzw. 2</b>	<b>Variante 6</b>	<b>Variante 5</b>	<b>Variante 9</b>



<p>Insgesamt sind ca. 40 Grundstücke von möglichen Enteignungsmaßnahmen betroffen.</p> <p>Betroffenheit von Ost nach West:</p> <p>Grundeigentümer an der Nordumfahrung: Keine Veränderung zur jetzigen Situation</p> <p>Grundeigentümer an der Bestandstrasse: Loh-, Wangerbauer, Nagei: Kein Anspruch Lärmschutz Bereiche Jahnstr.An der Ache, Berchtesgadener. Str., Lena-Christ (südl.), Roseggerstr. (südl) Keine wesentliche Verbesserung des jetzigen Zustand Hohe Lärmschutzwälle auf Südseite Werthaltigkeit der Gebäude unverändert Sägewerk Graf, Koch (Berchtesgadener Str.): Wertverlust der Hof- und Wohngebäude</p>	<p>Insgesamt sind ca. 60 Grundstücke von möglichen Enteignungsmaßnahmen betroffen.</p> <p>Betroffenheit von Ost nach West:</p> <p>Grundeigentümer an der Nordumfahrung: Klingerbauer: Zangengriff von Autobahn und Zubringer Innebergsiedlung: Kein Anspruch auf Lärmschutz Panoramasiedlung: Wertverlust der Gebäude Argstatter: Wertverlust der Wohn- und Hofgebäude Reichenberger, Hafner: Kein Anspruch Lärmschutz Niederberger, Moarbauer: Kein Anspruch Lärmschutz Behindertenwerkstätte: Verschlechterung Lärmschutz Ber. Franz-von-Kobell, Carossa-, Roseggerstr. (nördl) Verschlechterung des jetzigen Zustandes Beschränkter Wertverlust der Gebäude</p> <p>Grundeigentümer an der Bestandstrasse: Loh-, Wangerbauer, Nagei: Kein Anspruch Lärmschutz Adidas, Trigema, Burger-King: Gewerbe kann an diesem Ort nicht weiter betrieben werden, Verlust Arbeitsplätze Bereiche Jahnstr.An der Ache, Berchtesgadener. Str., Lena-Christ (südl.), Roseggerstr: Verbesserung des jetzigen Zustandes Werthaltigkeit der Gebäude steigt Sägewerk Graf, Koch (Berchtesgadener Str.): Werthaltigkeit der Gebäude steigt</p>	<p>Insgesamt sind ca. 40 Grundstücke von möglichen Enteignungsmaßnahmen betroffen.</p> <p>Betroffenheit von Ost nach West:</p> <p>Grundeigentümer an der Nordumfahrung: Keine Veränderung zur jetzigen Situation</p> <p>Grundeigentümer an der Bestandstrasse: Loh-, Wangerbauer, Nagei: Kein Anspruch Lärmschutz Bereiche Jahnstr., An der Ache: Keine wesentliche Verbesserung des jetzigen Zustandes Lärmschutzwälle auf Südseite Werthaltigkeit der Gebäude unverändert Sägewerk Graf, Koch (Berchtesgadener Str.): Wertverlust der Hof- und Wohngebäude Lena-Christ (südl.), Roseggerstr(südl.): Verbesserung des jetzigen Zustandes Werthaltigkeit der Gebäude steigt</p>	<p>Insgesamt sind ca. 60 Grundstücke von möglichen Enteignungsmaßnahmen betroffen.</p> <p>Betroffenheit von Ost nach West:</p> <p>Grundeigentümer an der Nordumfahrung: Klingerbauer: Zangengriff von Autobahn und Zubringer Moarbauer: Kein Anspruch auf Lärmschutz Behindertenwerkstätte: Verschlechterung Lärmschutz Flächen oberhalb des Tunnels aus rechtlichen Gründen für Landwirtschaft nicht nutzbar Für alle übrigen Anrainer: Keine Veränderung zur jetzigen Situation.</p> <p>Grundeigentümer an der Bestandstrasse: Loh-, Wangerbauer, Nagei: Kein Anspruch Lärmschutz Adidas, Trigema, Burger-King: Gewerbe kann an diesem Ort nicht weiter betrieben werden, Verlust Arbeitsplätze Bereiche Jahnstr.An der Ache, Berchtesgadener. Str., Lena-Christ (südl.), Roseggerstr: Verbesserung des jetzigen Zustandes Werthaltigkeit der Gebäude steigt Sägewerk Graf, Koch (Berchtesgadener Str.): Werthaltigkeit der Gebäude steigt Landwirtschaftliche Grundstücke Koch, Nitzinger, Streibel, Max Aicher werden Bauerwartungsland</p>
---	--	---	---

<b>Note 3</b>	<b>Note 4</b>	<b>Note 2</b>	<b>Note 3</b>
---------------	---------------	---------------	---------------

**Tourismus**

<b>Bestandsorientierter Ausbau</b>	<b>Nordumfahrung</b>	<b>Bestandsorientierter Ausbau in geschlossener Troglage</b>	<b>Nordumfahrung geschlossener Troglage</b>
<b>Variante 1 bzw. 2</b>	<b>Variante 6</b>	<b>Variante 5</b>	<b>Variante 9</b>



Die Übernachtungszahlen der Piding Gemeinde lagen 2008 bei überschlägigen 70.000 Übernachtungen pro Jahr. Diese Zahlen verteilen sich ungefähr zu je einem Drittel auf Campingplatz, die Vermieter am Högl (einschl. Neubichler Alm) und die Vermieter in Piding (18 Piding-Dorf, 7 Urwies, 26 Mauthausen). Da der Campingplatz von der Variantenwahl kaum betroffen ist bleibt er bei der nachstehenden Betrachtung unberücksichtigt

<p>Neubichler Alm, Private Vermieter am Högl:</p> <p>Naherholungsgebiet Högl mit seinen Wander- und Radwegen bleibt unberührt.</p> <p>Keine Auswirkungen auf den Tourismus im Bereich Högl</p> <p>Private Vermieter in Piding-Dorf:</p> <p>Belastungen für die Vermieter während der Bauzeit der Autobahn im Dorf</p> <p>Beeinträchtigung des Ortsbildes durch deprimierende Lärmschutzwälle belastet den Fremdenverkehr</p> <p>Vermehrte gesundheitsschädliche Abgase im Dorf</p> <p>Fazit: Insgesamt gesehen Stagnation des Fremdenverkehrs</p>	<p>Neubichler Alm, Private Vermieter am Högl:</p> <p>Massive Störung des Landschaftsbildes am Högl belastet den Fremdenverkehr</p> <p>Vermehrte gesundheitsschädliche Abgase im Naturraum</p> <p>Belastungen für die Vermieter während der Bauzeit der Autobahn vor allem durch schwierige Erreichbarkeit</p> <p>Erhöhte Lärmbelastung in den Hochlagen des Högls</p> <p>Private Vermieter in Piding-Dorf:</p> <p>Belastungen für die Vermieter während dem Rückbau der Autobahn im Dorf</p> <p>Aufwertung des Ortsbildes führt langfristig zur Aufwertung des Tourismus im Dorf auf niedrigem Niveau</p> <p>Fazit: Insgesamt gesehen Stagnation des Fremdenverkehrs</p>	<p>Neubichler Alm, Private Vermieter am Högl:</p> <p>Naherholungsgebiet Högl mit seinen Wander- und Radwegen bleibt unberührt.</p> <p>Keine Auswirkungen auf den Tourismus im Bereich Högl</p> <p>Private Vermieter in Piding-Dorf:</p> <p>Aufwertung des Ortsbildes führt langfristig zur Aufwertung des Tourismus im Dorf</p> <p>Belastungen für die Vermieter während des Baus der Autobahn im Dorf</p> <p>Fazit: Insgesamt gesehen Aufwertung des Fremdenverkehrs</p>	<p>Neubichler Alm, Private Vermieter am Högl:</p> <p>Naherholungsgebiet Högl mit seinen Wander- und Radwegen bleibt fast unberührt.</p> <p>Belastungen für die Vermieter während der Bauzeit der Autobahn vor allem durch schwierige Erreichbarkeit</p> <p>Entscheidend für die Entwicklung des Tourismus am Högl ist die tatsächlich Länge einer möglichen Untertunnelung. Schon ein auf z.B. 1 km verkürzter Tunnel führt hier zu erheblichen Verschlechterungen für den Tourismus</p> <p>Private Vermieter in Piding-Dorf:</p> <p>Belastungen für die Vermieter während dem Rückbau der Autobahn im Dorf</p> <p>Aufwertung des Ortsbildes führt langfristig zur Aufwertung des Tourismus im Dorf auf niedrigem Niveau</p> <p>Fazit: Insgesamt gesehen Aufwertung des Fremdenverkehrs</p>
---	--	---	---

**Note 4**

**Note 4**

**Note 2**

**Note 2**

<b>Bestandsorientierter Ausbau</b> <b>Variante 1 bzw. 2</b>	<b>Nordumfahrung</b> <b>Variante 6</b>	<b>Bestandsorientierter Ausbau in geschlossener Troglage</b> <b>Variante 5</b>	<b>Nordumfahrung geschlossener Troglage</b> <b>Variante 9</b>
--	---	---	--



<p>Unverändertes Sport und Freizeitangebot im Bereich des Naherholungsgebietes Högl.</p> <p>Unverändert eingeschränkte Freizeitmöglichkeiten im Ortsbereich</p> <p>Deprimierende Lärmschutzwände und -wälle im Ortsbereich</p> <p>Vermehrte gesundheitsschädliche Abgase im Dorf</p>	<p>Gänzliche Zerstörung des komplexen Naherholungsgebietes am Högl und Vernichtung von Spazierwegen.</p> <p>Von Piding kein freier Zugang in den Landschaftsraum mehr möglich.</p> <p>Vermehrte gesundheitsschädliche Abgase im Naturraum.</p> <p>Lärmbelästigung trotz geplanter Lärmschutzanlagen gerade im Bereich der höheren Höglagen</p> <p>Verbessertes Freizeitanbegot durch Grünflächen im Dorf</p> <p>Erholungsmöglichkeit auf der rückgebauten Autobahn-Trasse mitten im Dorf leicht zugänglich.</p> <p>Anlage von Kinderspielplätzen, Jogging und Fahrradfahren bis in die Saalachau direkt möglich</p> <p>Liegewiesen und Sonnenbaden im Sommer</p>	<p>Unverändertes Sport und Freizeitangebot im Bereich des Naherholungsgebietes Högl.</p> <p>Verbessertes Freizeitanbegot durch Grünflächen im Dorf</p> <p>Erholungsmöglichkeit auf der überbauten Autobahn-Trasse mitten im Dorf leicht zugänglich.</p> <p>Anlage von Kinderspielplätzen, Jogging und Fahrradfahren bis in die Saalachau direkt möglich</p> <p>Liegewiesen und Sonnenbaden im Sommer</p> <p>Wintersportmöglichkeiten</p> <p>Abenteuermöglichkeiten entlang der auf der Nordseite verlaufenden renaturierten Stoiber Ache</p> <p>Vermehrte Schadstoffbelastung an den Tunnelein- und Ausgängen.</p>	<p>Fast unverändertes Sport und Freizeitangebot im Bereich des Naherholungsgebietes Högl.</p> <p>Entscheidend für die Erhaltung des Erholungsgebietes am Högl ist die tatsächlich Länge einer möglichen Untertunnelung.</p> <p>Schon ein auf z.B. 1 km verkürzter Tunnel führt hier zu erheblichen Verschlechterung der jetzt bestehenden Möglichkeiten.</p> <p>Vermehrte Schadstoffbelastung an den Tunnelein- und Ausgängen.</p> <p>Verbessertes Freizeitanbegot durch Grünflächen im Dorf</p> <p>Erholungsmöglichkeit auf der rückgebauten Autobahn-Trasse mitten im Dorf leicht zugänglich.</p> <p>Anlage von Kinderspielplätzen, Jogging und Fahrradfahren bis in die Saalachau direkt möglich</p> <p>Liegewiesen und Sonnenbaden im Sommer</p>
--	--	--	--

Note 4	Note 4	Note 2	Note 2
--------	--------	--------	--------



**Umweltschutz**

<b>Bestandsorientierter Ausbau</b> <b>Variante 1 bzw. 2</b>	<b>Nordumfahrung</b> <b>Variante 6</b>	<b>Bestandsorientierter Ausbau in geschlossener Troglage</b> <b>Variante 5</b>	<b>Nordumfahrung geschlossener Troglage</b> <b>Variante 9</b>
--	---	---	--



<p>Auswirkungen für Mensch und Natur:</p> <p>Das durch bestehende Verkehrsadern und Gewerbeansiedlungen geprägte Gemeindegebiet wird durch den überdimensionierten Autobahnausbau verstärkt durch Lärm, Schadstoffe und Flächenverbrauch belastet</p>	<p>Auswirkungen für Mensch und Natur:</p> <p>Ein gänzlich unvorbelasteter Bereich wird willkürlich zerstört.</p> <p>Die Existenz von lebensmittelproduzierenden Landwirten wird massiv gefährdet.</p> <p>Die Auswirkungen auf die über Generationen dort angesiedelten Menschen ist schicksalhaft.</p> <p>Ein für Gemeindebürger und Touristen extrem wertvolles Naherholungsgebiet verliert erheblich an Bedeutung.</p>	<p>Auswirkungen für Mensch und Natur:</p> <p>Das durch bestehende Verkehrsadern und Gewerbeansiedlungen geprägte Gemeindegebiet wird durch den überdimensionierten Autobahnausbau verstärkt durch Flächenverbrauch belastet</p> <p>Aufgrund der geschlossenen Troglage werden allerdings die durch den Verkehr verursachten Emissionen verringert.</p>	<p>Auswirkungen für Mensch und Natur:</p> <p>Ein gänzlich unvorbelasteter Bereich wird willkürlich gestört.</p> <p>Die Existenz von lebensmittelproduzierenden Landwirten wird gefährdet.</p> <p>Die Auswirkungen auf die über Generationen dort angesiedelten Menschen ist schicksalhaft.</p> <p>Ein für Gemeindebürger und Touristen extrem wertvolles Naherholungsgebiet verliert an Bedeutung.</p> <p>Aufgrund der geschlossenen Troglage werden allerdings die durch den Verkehr verursachten Emissionen verringert.</p>
---	--	--	---

<b>Note 4</b>	<b>Note 6</b>	<b>Note 3</b>	<b>Note 5</b>
---------------	---------------	---------------	---------------

**Verbindung der Ortsteile**

<b>Bestandsorientierter Ausbau</b> <b>Variante 1 bzw. 2</b>	<b>Nordumfahrung</b> <b>Variante 6</b>	<b>Bestandsorientierter Ausbau in geschlossener Troglage</b> <b>Variante 5</b>	<b>Nordumfahrung geschlossener Troglage</b> <b>Variante 9</b>
--	---	---	--



<p>Unveränderte Anbindung des Naherholungs- und Kleinsiedlungsgebietes Högl an das Dorf.</p> <p>Unmögliches Straßengewirr im Bereich der Anschlussstelle Autobahn - B20 -St 2103. Hier besteht unbedingt Nachbesserungsbedarf, der auch möglich ist.</p> <p>Anbindung Piding-Dorf an Mauthausen weiterhin nur über Berchtesgadener Str. möglich und sinnvoll.</p> <p>Gewerbekeil von der B20 entlang der Lattenbergstr. hin ins Gewerbegebiet Gänslehen macht ein durchaus wünschenswertes Zusammenwachsen zweier unabhängiger Siedlungsgebiete praktisch unmöglich.</p> <p>Während der Bauzeit der Autobahn sicherlich Verkehrsprobleme im Bereich der Berchtesgadener Str.</p>	<p>Das Naherholungs- und Kleinsiedlungsgebiet Högl wird von Piding abgeschnitten und ist nur noch über die Högler Str. zugänglich.</p> <p>Das gesamte Gemeindegebiet Piding wird durch eine Autobahn (50.000 Fahrzeuge/Tag), einen Zubringer (20.000 Fahrzeuge/Tag), eine Bundesstraße (30.000 Fahrzeuge/tTag) und eine Staatsstraße (8.000 Fahrzeuge/Tag) in den Würgegriff genommen.</p> <p>Anbindung Piding-Dorf - Mauthausen durch Rückbau der Autobahn an mehreren Stellen theoretisch möglich.</p> <p>Gewerbekeil von der B20 entlang der Lattenbergstr. hin ins Gewerbegebiet Gänslehen macht dieses durchaus wünschenswertes Zusammenwachsen zweier unabhängiger Siedlungsgebiete jedoch praktisch unmöglich.</p> <p>Während der Bauzeit der Autobahn sicherlich Verkehrsprobleme im Bereich Einhausung Högler Str.</p>	<p>Unveränderte Anbindung des Naherholungs- und Kleinsiedlungsgebietes Högl an das Dorf.</p> <p>Unmögliches Straßengewirr im Bereich der Anschlussstelle Autobahn - B20 -St 2103. Hier besteht unbedingt Nachbesserungsbedarf, der auch möglich ist.</p> <p>Anbindung Piding-Dorf - Mauthausen durch Untertunnellung der Autobahn an mehreren Stellen theoretisch möglich.</p> <p>Gewerbekeil von der B20 entlang der Lattenbergstr. hin ins Gewerbegebiet Gänslehen macht dieses durchaus wünschenswertes Zusammenwachsen zweier unabhängiger Siedlungsgebiete jedoch praktisch unmöglich.</p> <p>Während der Bauzeit der Autobahn sicherlich Verkehrsprobleme im Bereich der Berchtesgadener Str.</p>	<p>Fast unveränderte Anbindung des Naherholungs- und Kleinsiedlungsgebietes Högl an das Dorf.</p> <p>Entscheidend für die Verbindung der Ortsteile Högl ist die tatsächlich Länge einer möglichen Untertunnellung. Schon ein auf z.B. 1 km verkürzter Tunnel führt hier zu erheblichen Verschlechterungen.</p> <p>Anbindung Piding-Dorf - Mauthausen durch Rückbau der Autobahn an mehreren Stellen theoretisch möglich.</p> <p>Gewerbekeil von der B20 entlang der Lattenbergstr. hin ins Gewerbegebiet Gänslehen macht dieses durchaus wünschenswertes Zusammenwachsen zweier unabhängiger Siedlungsgebiete jedoch praktisch unmöglich.</p> <p>Während der Bauzeit der Autobahn sicherlich Verkehrsprobleme im Bereich Einhausung Högler Str.</p>
--	---	---	---

<b>Note 5</b>	<b>Note 4</b>	<b>Note 3</b>	<b>Note 3</b>
---------------	---------------	---------------	---------------

**Bestandsorientierter Ausbau**

**Variante 1 bzw. 2**



**Nordumfahrung**

**Variante 6**



**Bestandsorientierter Ausbau in geschlossener Troglage**

**Variante 5**



**Nordumfahrung geschlossener Troglage**

**Variante 9**



Die Bevölkerungszahl der Gemeinde Piding hat sich seit dem Jahr 1946 von 1146 auf 5225 Personen erhöht. Piding ist somit die am schnellsten wachsende Gemeinde im Landkreis Berchtesgadener Land.

Dieses rasante Wachstum ist auch bedingt durch die Lage Pidings als Verkehrsknotenpunkt in zentraler Lage an der Autobahn.

Eine Reihe von Unternehmen hat sich allein aufgrund dieser Tatsache in Piding niedergelassen, allein in Piding stehen ca. 1.800 Arbeitsplätze zur Verfügung.

Für die in den letzten 10 Jahren in unmittelbarer Nähe zur Anschlussstelle entstandenen Gewerbebetriebe (Adidas, Trigema, Burger King) ist die zentrale Lage an der jetzigen Anschlussstelle von entscheidender Bedeutung für den Fortbestand

Eine Verlegung nach Norden würde für diese Betriebe das 'Aus' bedeuten und zahlreiche Pidingener Arbeitsplätze verloren gehen.

Das vom Pidingener Gemeinderat beschlossene Faytory-Outlet-Center hätte bei einer Verlegung der Autobahn nach Norden ebenfalls keine Aussicht auf Realisierung.

Für die in den letzten 10 Jahren in unmittelbarer Nähe zur Anschlussstelle entstandenen Gewerbebetriebe (Adidas, Trigema, Burger King) ist die zentrale Lage an der jetzigen Anschlussstelle von entscheidender Bedeutung für den Fortbestand

Eine Verlegung nach Norden würde für diese Betriebe das 'Aus' bedeuten und zahlreiche Pidingener Arbeitsplätze verloren gehen.

Das vom Pidingener Gemeinderat beschlossene Faytory-Outlet-Center hätte bei einer Verlegung der Autobahn nach Norden ebenfalls keine Aussicht auf Realisierung.

Bei einer Verlegung der Autobahn nach Norden ergibt sich ein vollkommen isoliert liegendes Gewerbegebiet Am Gänslehen / Milchwerke.

Bei einer evtl. näher rückenden Bebauung sind hier Konflikte (Lärm, Emissionen) vorprogrammiert.

Wesentlicher Mehrverbrauch an Energie/Treibstoff für alle aus Freilassing/Österreich kommenden Fahrzeuge, die zuerst nach Westen fahren müssten um nach Osten zu gelangen.

Für die in den letzten 10 Jahren in unmittelbarer Nähe zur Anschlussstelle entstandenen Gewerbebetriebe (Adidas, Trigema, Burger King) ist die zentrale Lage an der jetzigen Anschlussstelle von entscheidender Bedeutung für den Fortbestand

Eine Verlegung nach Norden würde für diese Betriebe das 'Aus' bedeuten und zahlreiche Pidingener Arbeitsplätze verloren gehen.

Das vom Pidingener Gemeinderat beschlossene Faytory-Outlet-Center hätte bei einer Verlegung der Autobahn nach Norden ebenfalls keine Aussicht auf Realisierung.

Für die in den letzten 10 Jahren in unmittelbarer Nähe zur Anschlussstelle entstandenen Gewerbebetriebe (Adidas, Trigema, Burger King) ist die zentrale Lage an der jetzigen Anschlussstelle von entscheidender Bedeutung für den Fortbestand

Eine Verlegung nach Norden würde für diese Betriebe das 'Aus' bedeuten und zahlreiche Pidingener Arbeitsplätze verloren gehen.

Das vom Pidingener Gemeinderat beschlossene Faytory-Outlet-Center hätte bei einer Verlegung der Autobahn nach Norden ebenfalls keine Aussicht auf Realisierung.

Bei einer Verlegung der Autobahn nach Norden ergibt sich ein vollkommen isoliert liegendes Gewerbegebiet Am Gänslehen / Milchwerke.

Bei einer evtl. näher rückenden Bebauung sind hier Konflikte (Lärm, Emissionen) vorprogrammiert.

Wesentlicher Mehrverbrauch an Energie/Treibstoff für alle aus Freilassing/Österreich kommenden Fahrzeuge, die zuerst nach Westen fahren müssten um nach Osten zu gelangen.

**Note 2**

**Note 5**

**Note 2**

**Note 5**